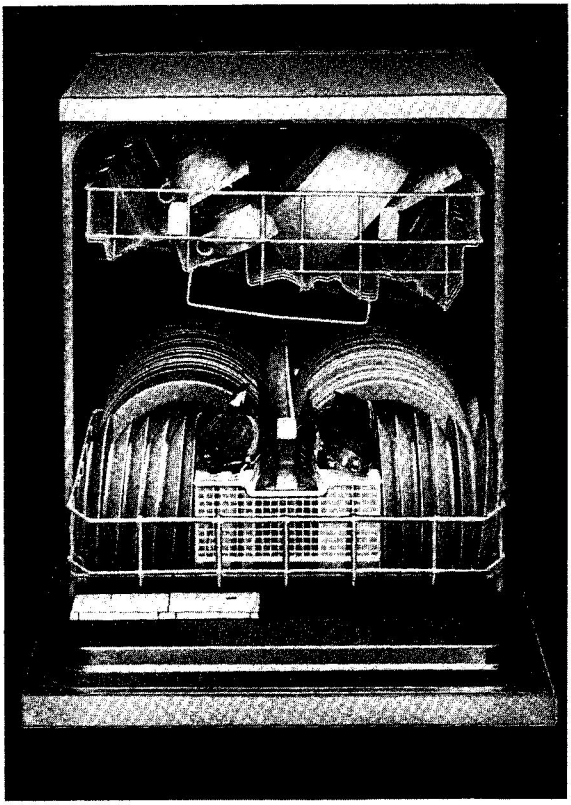
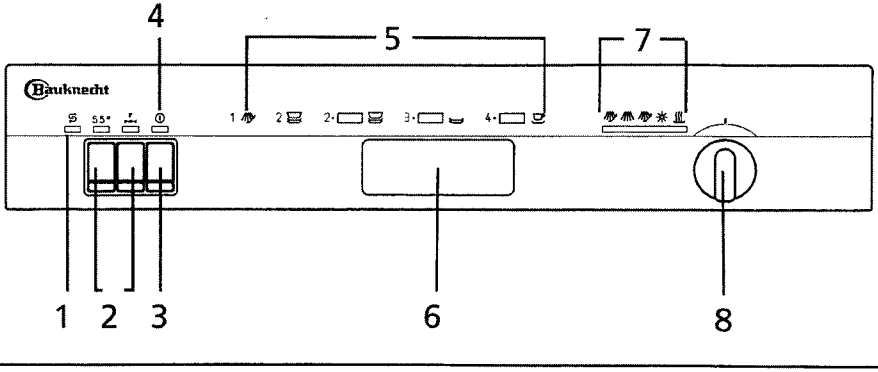
Bauknecht

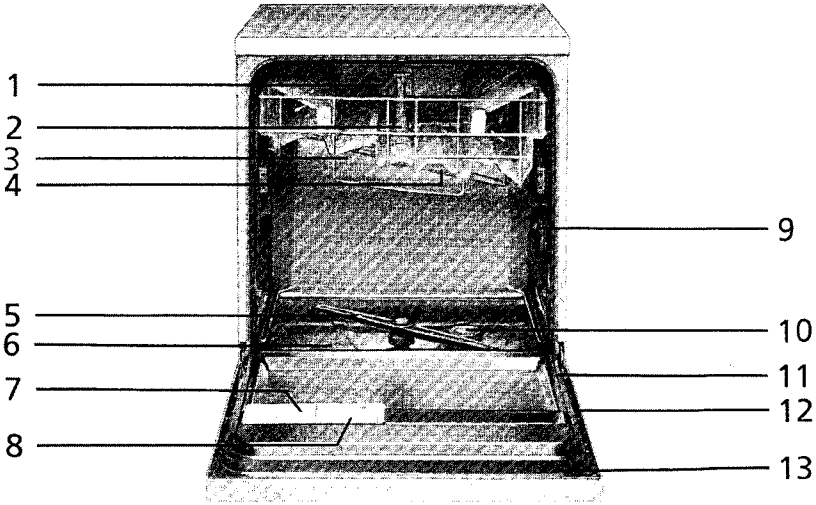
GSF 3152
GSU 3252
GSI 3352

- **Gebrauchsanweisung**
Geschirrspülautomat

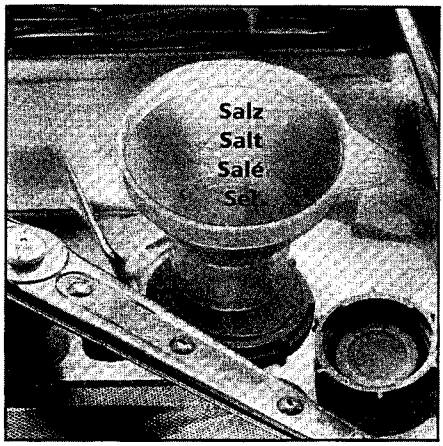




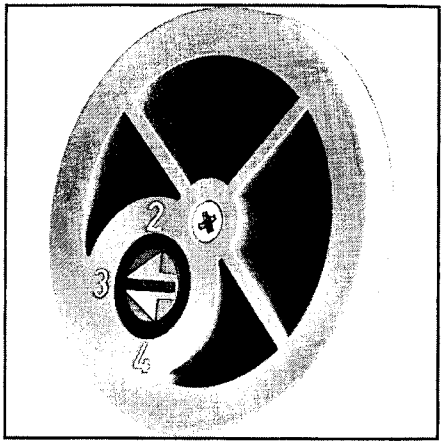
①



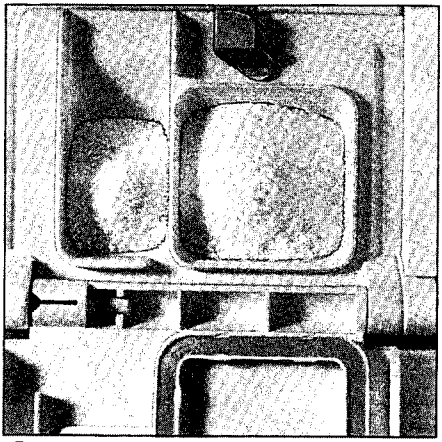
②



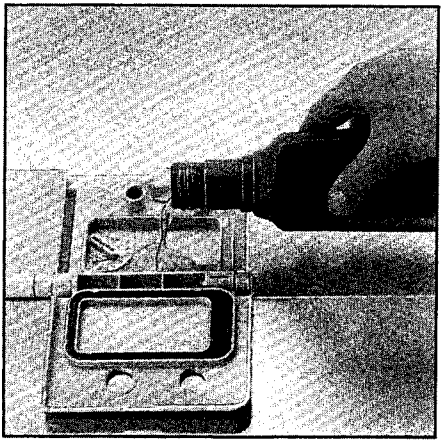
3



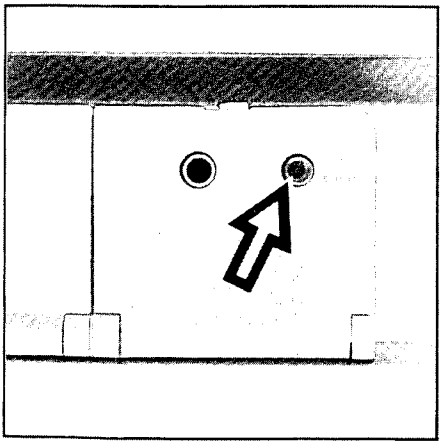
4



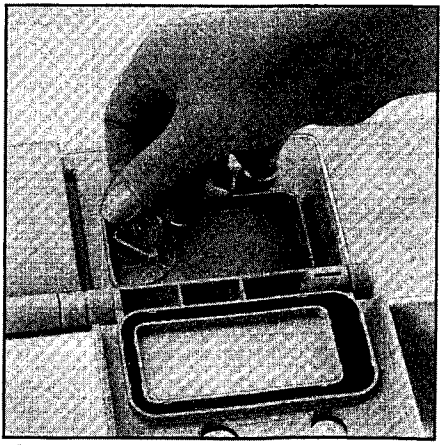
5



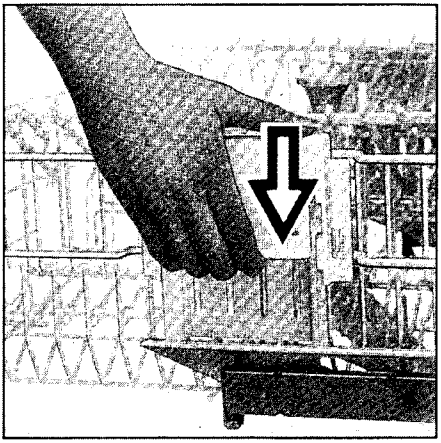
6



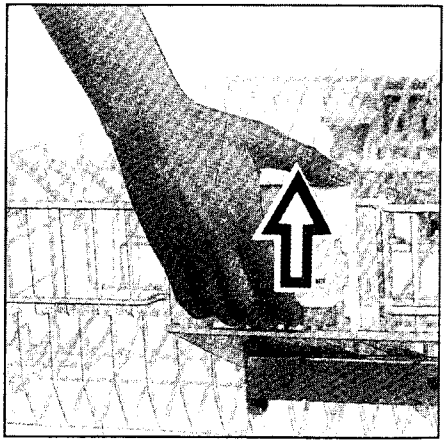
7



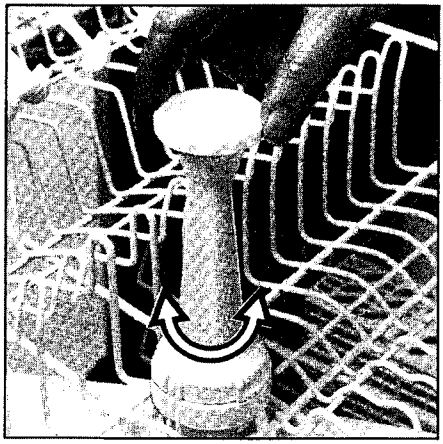
8



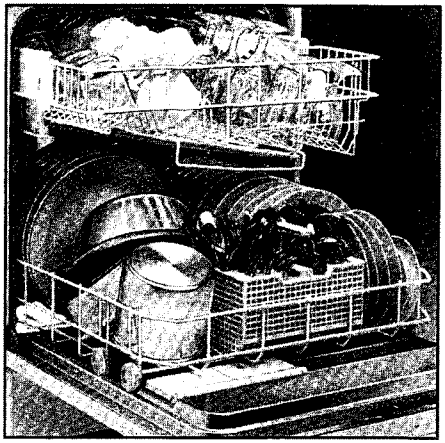
9



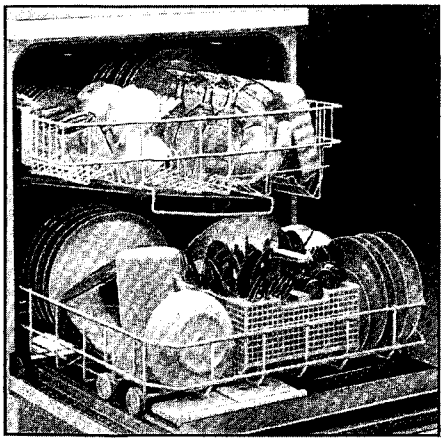
10



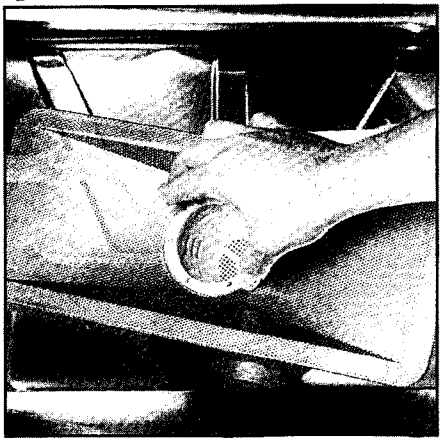
11



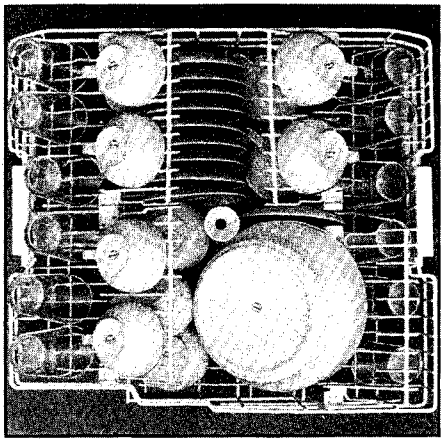
12



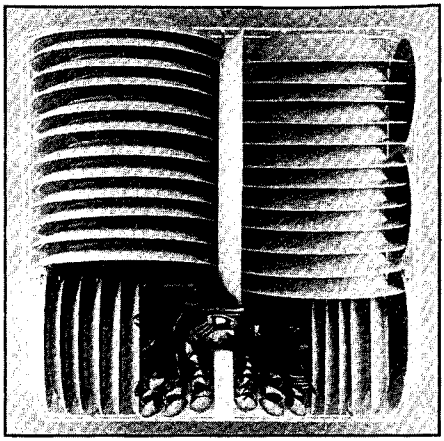
13



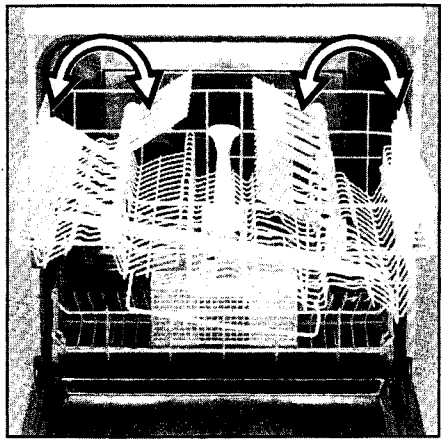
14



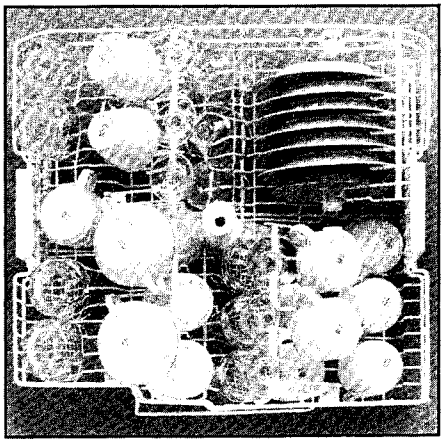
(15)



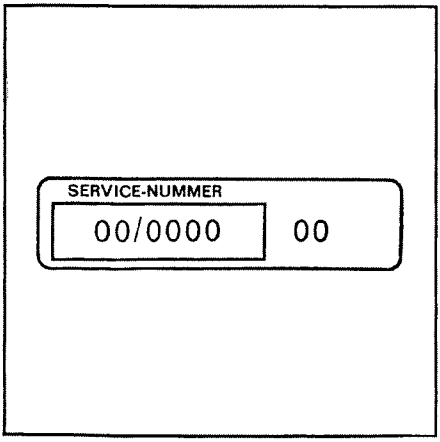
(16)



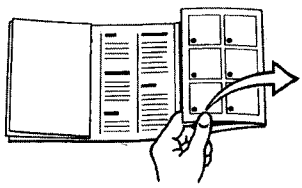
(17)



(18)



(19)



Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem Kauf Ihres neuen Geschirrspülautomaten haben Sie sich für ein Gerät entschieden, das höchste technische Ansprüche mit praxisgerechtem Bedienungskomfort vereint.

In diesem neuen Geschirrspülautomaten ist all das verwirklicht, was heute technisch machbar und im Interesse eines perfekten Spülergebnisses sinnvoll ist.

Ihr Gerät geht besonders sparsam mit Energie und Wasser um und benötigt wenig Reiniger, Klarspüler und Regeneriersalz. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, sich bei verantwortungsvollem Umgang umweltbewußt zu verhalten.

Wir empfehlen Ihnen, diese Gebrauchsanweisung aufmerksam zu lesen, damit Sie mit Ihrem neuen Gerät schnell vertraut werden.

Bewahren Sie dieses Heft so auf, daß Sie jederzeit nachschlagen können.

Ein gutes Gerät, das sachgerecht behandelt wird, dient Ihnen viele Jahre.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Gebrauch!

Umwelthinweis

Entsorgung der Verpackung
Die recyclingsfähigen Materialien der Verpackung den ortsüblichen Entsorgungsstellen sortiert zur Wiederverwertung zuführen.

Warnhinweise

Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Gerätes die in der Gebrauchs- und Montageanweisung aufgeführten Informationen sorgfältig durch. Sie enthalten wichtige Hinweise für die Installation, den Gebrauch und die Wartung des Gerätes.

Bitte bewahren Sie die Gebrauchs- und Montageanweisung auch für den Nachbesitzer sorgfältig auf.

Der Hersteller kann nicht haftbar gemacht werden, wenn folgende Hinweise nicht beachtet werden:

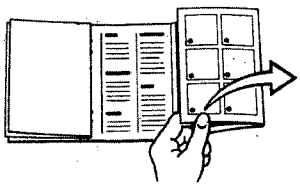
1. Im Umgang mit dem Gerät bzw. allen elektrischen Geräten müssen grundsätzliche Regeln zur eigenen Sicherheit beachtet werden. Im Besonderen sind dies:
   - berühren oder bedienen Sie das Gerät nicht barfuß oder mit nassen Händen
   - ziehen Sie nicht am Kabel den Stecker aus der Steckdose, sondern am Stecker selbst
   - setzen Sie das Gerät nicht Witterungseinflüssen wie Sonne, Regen etc. aus
   - lassen Sie nicht unbeaufsichtigt Kinder oder unmündige Personen an das Gerät.
2. Nach dem Auspacken des Gerätes versichern Sie sich, daß das Gerät nicht beschädigt wurde. Im Zweifelsfall nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb und fragen Sie bei Ihrem Techniker oder dem Kundendienst nach.
   Verpackungsmaterialien (Plastiktüten, Styropor, Nägel etc.) müssen außer Reichweite von Kindern gebracht werden, die dadurch gefährdet werden können.
3. Das Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck benutzen. Jeder andere Gebrauch wie das Reinigen von kleinen Elektro-Kleingeräten oder elektrischen Küchenwerkzeugen ist nicht zulässig.
4. Der Anschluß des Gerätes muß von einem Fachmann nach den Angaben des Herstellers vorgenommen werden (s. Abschnitt „Anschluß des Gerätes").
   Vor dem Anschluß muß geprüft werden, ob die Angaben auf dem Leistungsschild mit den Werten der Hausinstallation übereinstimmen.
   Die elektrische Sicherheit ist nur gewährleistet, wenn das Gerät geerdet ist, wie in den Sicherheitsvorschriften für elektrische Anschlüsse beschrieben. Falls die Steckdose nicht mit dem Stecker übereinstimmt, ist es am besten, die Steckdose durch eine passende auszutauschen.
   Allgemein empfehlen wir keine Vielfachsteckdosen, Verlängerungskabel und Adapter zu verwenden.
5. Bei allen Pflege- oder Wartungsmaßnahmen ist vorher das Gerät vom Stromnetz zu trennen, indem der Hauptschalter ausgeschaltet wird bzw. der Stecker aus der Steckdose entfernt wird.
6. Lassen Sie das Gerät nach Gebrauch nicht unnötig lange eingeschaltet. Schalten Sie den Hauptschalter aus.
7. Sobald eine Funktionsstörung oder ein Fehlerfall entdeckt wird, muß das Gerät vom Stromnetz getrennt und der Wasserhahn zugedreht werden.
   Reparaturen dürfen nur von einem Fachmann oder von unserem Kundendienst vorgenommen werden. Nur Original-Ersatzteile verwenden.
8. Ausgediente Geräte sind auszubauen (?) und unbrauchbar zu machen, indem Sie das Netzkabel am Gerät abschneiden. Türverschluß entfernen oder unbrauchbar machen, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.
   Stellen Sie sicher, daß das Gerät sauber und ordnungsgemäß entsorgt wird.
9. Reiniger, Klarspülmittel sowie Regeneriersalz an einem trockenen, kühlen Platz außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

10. Trinken Sie nicht das Wasser, welches eventuell nach dem Spülprogramm im Gerät, Geschirr oder Gläsern zurückgeblieben ist.
11. Lassen Sie Kinder nicht mit oder im Geschirrspüler spielen.
12. Geben Sie kein Lösungsmittel, z. B. Terpentin, Waschbenzin, in den Spülraum. Es besteht Explosionsgefahr.
13. Der Zulaufschlauch mit dem Kunststoffgehäuse am Wasseranschluß enthält elektrische Bauteile. Er darf deshalb nicht durchgeschnitten oder in Wasser getaucht werden. Bei Beschädigung des Schlauches ist unbedingt das Gerät vom Netz zu trennen (s. Warnhinweis Nr. 7).
14. Um die Standfestigkeit zu gewährleisten, dürfen Unterbau- und integrierbare Geschirrspüler nur unter einer durchgehenden Arbeitsplatte aufgestellt werden, die mit den Nachbarschränken verschraubt ist.
15. Keine schweren Gegenstände auf die geöffnete Tür stellen. Darauf achten, daß keine Personen auf die geöffnete Tür treten oder sitzen.
16. Verwenden Sie nur Reiniger, Klarspüler und Regeneriersalze, die für den Gebrauch im Geschirrspüler empfohlen wurden.
17. Spülen Sie nur spülmaschinengeeignete Materialien in dem Gerät.
18. Bestecke werden etwas besser gereinigt und getrocknet, wenn sie mit den Griffen nach unten in den Besteckkorb eingeordnet werden.
Falls Sie aber befürchten, daß sich jemand an Messer-, Gabelspitzen etc. verletzen könnte, so ordnen Sie die Bestekke mit den Griffen nach oben ein.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Anschluß des Gerätes	5
Gerätebeschreibung	6
Wasserenthärtung	6
Reiniger und Klarspüler	7
Variable Geschirrkörbe	8
Sprühdruckverstellung	8
Einordnen des Geschirrs	8
Was man beim maschinellen Geschirrspülen wissen sollte	9
Energiespartips	9
Spülprogramm wählen und einschalten	9
Programmübersicht	10/11
Programmablaufanzeige	12
Trocknen	12
Ausschalten	12
Wartung und Pflege	13
Hinweise für Prüfinstitute	13
Hinweise für Gerätetransport	13
Hinweise zur Behebung kleinerer Störungen	14
Störung – was tun?	14

Die Gebrauchsanweisung gilt für mehrere Geräte. Deshalb ergeben sich Detailabweichungen je nach Gerätetyp.



Anschluß des Gerätes

Elektrischer Anschluß

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.
Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften sowie **der Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft Nr. 07/308/EWG für Funkentstörung.**
Die Angaben für den elektrischen Anschluß und die Absicherung finden Sie auf dem Leistungsschild auf der rechten Innenseite der Tür.
Eine beschädigte Anschlußleitung darf nur vom Fachmann ersetzt werden, weil Spezialwerkzeug erforderlich ist.

Wasserzu- und -ablauf

Besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerkes sind genauestens zu beachten.
Wasserzu- und -ablaufschlauch sind knickfrei zu verlegen.
Der Geschirrspüler ist rücksaugsicher (DVGW-geprüft). Anschlußarmaturen mit Rückflußverhinderer sind deshalb nicht erforderlich.
Sollte die Schlauchlänge nicht ausreichen, muß der vorhandene Schlauch durch einen neuen, gleichartigen Schlauch ersetzt werden (erhältlich im Fachhandel oder beim Kundendienst).
Der Wasserablaufschlauch ist im Siphon mit einer Schlauchklemme gegen Abrutschen zu sichern.

Normaler Wasserzulauf

Kaltwasserzulaufschlauch bis 25 °C.
Vor dem Anschluß ist die mitgelieferte Schmutzsiebdichtung zum Abdichten in die Verschraubung am Zulaufschlauch einzulegen. Nach Programmende muß es möglich sein, den Wasserzulauf am Wasserhahn oder einem Absperrventil abzustellen, um Wasserschäden zu vermeiden.

7facher Wasserstop

– Falls vorhanden –

Kalt- oder Warmwasserzulaufschlauch bis 60 °C. Erkennbar am Kunststoffgehäuse des Wasserzulaufschlauches.
Das 7fache Wasserschutz-System schützt Ihre Wohnung zuverlässig vor Wasserschäden. Bei undichtem Wasserzulaufschlauch oder undichtem Maschinensystem wird jeglicher weiterer Wasserzulauf unterbunden.

Gerätebeschreibung

Schalterleiste

Bild ①

1. Salznachfüllanzeige (falls vorhanden)
2. Programmtasten mit darüberliegenden Funktionsanzeigeleuchten
3. Ein-/Aus-Taste
4. Betriebsanzeigeleuchte
5. Programmübersicht
6. Griffmuschel

   Zum Öffnen in die Griffmuschel fassen und Tür einfach nach vorne aufziehen. Zum Schließen die Tür in der Mitte zudrücken, bis sie hörbar einrastet.
7. Programmablaufanzeige (falls vorhanden)
8. Programmwahlknopf (mit Programmablaufanzeige falls vorhanden)

Innenansicht

Bild ②

1. Deckendüse (im Bild nicht sichtbar)
2. Wasserführungsrohr mit Sprühdruckregler
3. Oberer Geschirrkorb
4. Oberer Sprüharm
5. Unterer Sprüharm
6. Schmutzsiebe (im Bild nicht sichtbar) mit Micro-Feinstfilter
7. Dosierkammer für Reiniger
8. Vorratstank mit innenliegendem Dosierregler für Klarspüler
9. Regler für Enthärtungseinstellung
10. Vorratsbehälter für Regeneriersalz
11. Service-Nummer
12. Leistungsschild
13. Programmbezeichnungen

Abb. ohne unteren Geschirr- und Besteckkorb

Wasserenthärtung

Um Kalkablagerungen am Geschirr und in der Maschine zu vermeiden, muß ab einer Härte des Leitungswassers von 7 °dH (Härtebereich 1) und mehr das Wasser unbedingt enthärtet werden.

Zur Wasserenthärtung muß der Salzbehälter der serienmäßig eingebauten Enthärtungsanlage immer mit Regeneriersalz gefüllt sein.
Bei einem neuen Gerät muß der Salzbehälter vor der ersten Inbetriebnahme gefüllt werden.

Es darf nur speziell für Geschirrspülautomaten bestimmtes **Regeneriersalz,** bevorzugt nur Siedesalze, verwendet werden. Keinesfalls Speisesalz, Kochsalz, Viehsalz oder Streusalz, weil diese Salzarten unlösliche Bestandteile (Rieselzusätze) enthalten und somit die Funktion des Enthärters beeinträchtigen.

Keine anderen Mittel (z. B. Reiniger, Enthärtungsmittel etc.) in den Salzbehälter füllen!

Bereits einmaliges Befüllen des Salzbehälters mit Reiniger führt immer zur Zerstörung des Wasserenthärters.

Nachfüllanzeige für Salz

– Elektrisch
(falls vorhanden)
Bild ①/1

Das Gerät besitzt eine elektrische Salzanzeige. Auf der Blende leuchtet eine Kontrollampe auf, wenn Sie Salz nachfüllen müssen.
Ein kurzfristiges Aufleuchten während eines Spülprogrammes ist ohne Bedeutung.

– Mechanisch
Bild ③

Unmittelbar vor der Verschlußkappe am Salzbehälter befindet sich das Fenster der Salzanzeige. Bei gefülltem Salzbehälter schwimmt die grüne Salzanzeige nach oben. Mit Abnahme des Salzes im Salzbehälter sinkt der Schwimmer langsam ab. Ist er nicht mehr einwandfrei in der Linse zu sehen, muß der Salzbehälter wieder aufgefüllt werden.

Einfüllen des Salzes

Bild ③

Nach dem Herausnehmen des Unterkorbes öffnen Sie die Verschlußkappe des Salzbehälters (⊆). Bei einem neuen Gerät zuerst in den Salzbehälter ca. 1 Liter Wasser einfüllen.

Setzen Sie den mitgelieferten Trichter in die Öffnung und füllen den Behälter bis knapp unter den Rand mit Salz voll. Dabei mit einem Löffelstiel oder ähnlichem intensiv umrühren. Drehen Sie die Verschlußkappe durch leichte Rechtsdrehung wieder zu. Das Fassungsvermögen des Salzbehälters beträgt ca. 2 kg.

Beim Füllen des Salzbehälters verdrängt das Salz Sole, die in den Spülbehälter läuft.

Die übergelaufene Salzsole darf hier nicht über einen längeren Zeitraum stehen bleiben – Korrosionsgefahr. Deshalb muß das Nachfüllen des Salzbehälters unmittelbar vor Beginn eines Spülprogrammes erfolgen, außer Programm 1 (Vorreinigen), damit der Spülbehälter durch das heiße Wasser ausgespült wird.

Regler für Enthärtungseinstellung

Stufe Bild ④	Härte-bereich	Wasser-härte in °dH	mmol/l*
1	1 weich	unter 8	unter 1.44
2	2–3 mittel	8–21	1,44–3,8
3	4 hart	22–28	3,9–5,0
4	4 sehr hart	über 28	über 5,0

*Wasserhärte: 1 mmol/l ≙ 100 p.p.m (parts per million von $CaCo_3$) ≙ 5,6 °dH (deutscher Härte).

An der rechten Seite des Innenbehälters befindet sich der Regler für die Salzdosierung Bild ④. Mittels einer Münze können Sie diesen Regler auf den entsprechenden Wasserhärtebereich 2–4 einstellen. Damit wird die Salzmenge für die ordnungsgemäße Regenerierung gesteuert.
Bei weichem Wasser kann das Gerät ohne Zugabe von Salz betrieben werden (Regler auf 2 stellen).
In diesem Fall leuchtet die elektr. Salzanzeige (sofern vorhanden) während des Betriebes, was jedoch ohne Bedeutung ist.
Falls phosphatfreier Reiniger verwendet wird, muß auch Salz eingesetzt werden.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Er ist auch aus Ihrer Wasserrechnung zu entnehmen.

Reiniger und Klarspüler

Es dürfen nur Reiniger und Klarspüler verwendet werden, die speziell für Haushaltsgeschirrspülautomaten geeignet sind. Es empfiehlt sich dabei, jeweils beide Mittel vom gleichen Hersteller zu benutzen.

Reiniger

Bild ⑤

Da die Wirksamkeit der verschiedenen Reiniger unterschiedlich ist, beachten Sie bitte die Dosierangaben des Reinigerherstellers.

Vor jedem Spülprogramm, außer beim Vorspülen, müssen Sie Reiniger in den Behälter füllen.

Sie können den Deckel durch Drücken der gelben Taste nach links öffnen. Füllen Sie den Reiniger erst unmittelbar vor Programmbeginn ein.
Der Behälter hat zwei Kammern. Die linke kleine ist für das Vorreinigen, die große ist für das Hauptreinigen vorgesehen.

Bei Programmen **ohne** Vorreinigen brauchen Sie nur die große Kammer zu füllen.
Bei Programmen **mit** Vorreinigen ca. ⅓ der empfohlenen Reinigermenge in die kleine Kammer links und ca. ⅔ in die große Kammer rechts füllen.
Die große Kammer für das Hauptreinigen hat zwei Dosiermarkierungen:
min.: ca. 25 ml
max.: ca. 40 ml.

Nach dem Füllen schließen Sie den Deckel durch leichten Druck. Die kleine Kammer entleert sich bereits beim Schließen der Tür automatisch.
Der Deckel ist nach einem Spülgang immer geöffnet.

Hinweis:
Die Reinigermenge ist von der Korbbeladung bzw. vom Verschmutzungsgrad des Spülgutes stark abhängig. Deshalb bei voller Korbbeladung und normaler bis starker Verschmutzung mehr Reiniger – bei geringer Beladung und leichter Verschmutzung weniger Reiniger verwenden.

Klarspüler

Bild ⑥

Der Klarspüler sorgt dafür, daß das Geschirr einwandfrei und fleckenlos trocknet. Er wird automatisch aus dem Vorratsbehälter dosiert.

Nachfüllanzeige für Klarspüler
Bild ⑦

Der Füllstand wird durch das Meßauge angezeigt. Schwarzes Auge bedeutet Behälter ist voll. Bei Absinken der Füllmenge wird der Ring kleiner, bis keine schwarze Verfärbung mehr sichtbar ist.

Zum Füllen öffnen Sie den Deckel des Vorratsbehälters für Klarspüler durch Drücken der gelben Taste. Füllen Sie dann solange Klarspüler ein, bis sich das Meßauge vollständig schwarz verfärbt.
Verschütteten Klarspüler mit einem Tuch entfernen. Schließen Sie den Deckel durch leichten Druck, bis er einrastet.

Mengeneinstellung
Bild ⑧

Bei geöffnetem Deckel ist in der Einfüllmulde die Verstellvorrichtung zu erkennen. Die werkseitige Einstellung 3 ist für den Normalfall ausreichend. Zeigt das Geschirr nach dem Spülen Streifen, muß die Zugabe reduziert werden (Stufe 1 oder 2).
Bei Ringen oder Kalkflecken auf dem Geschirr Zugabe erhöhen (Stufe 4, 5 oder 6).

Variable Geschirrkörbe

In diesem Gerät befinden sich 2 unterschiedliche Geschirrkörbe. Im Unterkorb sitzt zusätzlich ein herausnehmbarer Besteckkorb.

Oberkorb-Höhenverstellung
Bild ⑨/⑩

Der Oberkorb ist für Gläser, Tassen, Schüsseln und Teller bestimmt.
Der Oberkorb ist serienmäßig in oberer Stellung positioniert. Zur Verstellung nach unten unter die rechts und links angebrachten Klappen greifen, den Korb zum Entriegeln leicht anheben, die Klappen etwas nach außen ziehen und dann den Korb gleichzeitig bis zum Anschlag absenken. Zum Verstellen nach oben wird der Korb gleichzeitig bis zum Einrasten nach oben gezogen. Beim Verstellen ist immer darauf zu achten, daß der Korb auf beiden Seiten gleichmäßig verstellt wird (keine Zwischenpositionen).

Sogar in beladenem Zustand ist der Oberkorb höhenverstellbar.

Multifunktionshalter
Bild ⑰

Im Oberkorb befinden sich vier Geschirrhalter, die unabhängig voneinander nach rechts oder links geklappt werden können. Dadurch ergeben sich vielfältige Kombinationsmöglichkeiten bei der Beladung.
Die Multifunktionshalter können zum Herausnehmen in senkrechter Stellung ausgeclippt werden. Dabei die Halter unten leicht zusammendrücken.

Sprühdruckverstellung

Bild ⑪

Für den Oberkorb läßt sich der Sprühdruck verstellen. Die gewählte Druckeinstellung erkennen Sie an der Markierung am Wasserführungsrohr. Max. Sprühdruck durch Linksanschlag für normal verschmutztes Geschirr, min. Sprühdruck durch Rechtsanschlag für empfindliches Geschirr, bzw. bei Teilbeladung.

Achtung:
Öffnung des Wasserführungsrohres freihalten!

Einordnen des Geschirrs

Der Geschirrspülautomat faßt 12 internationale Maßgedecke einschließlich einem Serviergeschirr. Dies entspricht dem Tagesgeschirr einer Familie von 3–4 Personen.

Vor dem Einordnen grobe Speisereste, z. B. Kartoffeln, Teigwaren, Knochen und Obstkerne entfernen.

Bild ⑫/⑬/⑮/⑯/⑱

Obere Stellung des Oberkorbes
Bild ⑫

Bei oberer Stellung des Oberkorbes können im Unterkorb auf der linken Seite Teller bis 30 cm Durchmesser eingeordnet werden. In Längsrichtung kann auf der linken Seite eine Platte bis 33 cm Durchmesser untergebracht werden. Im Oberkorb können rechts Dessertteller bis ca. 21 cm Durchmesser oder langstielige Gläser untergebracht werden.

Untere Stellung des Oberkorbes
Bild ⑱

Bei unterer Stellung des Oberkorbes können im Unterkorb auf der linken Seite Geschirrteile bis zu 27 cm Durchmesser untergebracht werden. Im Oberkorb können rechts Eßteller bis ca. 25 cm Durchmesser untergebracht werden.

Unterer Geschirrkorb mit Besteckkorb

Im unteren Geschirrkorb haben Teller, Schüsseln, Töpfe und das Besteck ihren Platz. Bestecke sind mit den Griffen nach unten in den Besteckkorb einzusetzen (s. Warnhinweis Nr. 18). Kaffeelöffel werden in die Löffelhalter neben dem Griff eingeordnet. Eßlöffel in die Löffelhalter rechts und links vorne.

Langstielige Teile, z. B. Kochlöffel, Haushaltsmesser, Rührbesen etc. in Längsrichtung im Oberkorb einlegen.

Was man beim maschinellen Geschirrspülen wissen sollte

Gewisse Geschirrteile aus Aluminium sind im Geschirrspüler nur bedingt spültauglich. Sie neigen zu Verfärbungen.
Geschirrteile aus Zinn werden beim Spülen matt.

Holzbrettchen, Bestecke mit Holz oder Horngriffen, temperaturempfindliche Kunststoffteile und nicht korrosionsbeständige Metallteile sind für das maschinelle Spülen ungeeignet.

Silbergeschirr und Silberbestecke sollten von Speiseresten befreit werden, falls sie nicht sofort nach der Mahlzeit gespült werden, da durch manche Speisen Verfärbungen bzw. Verfleckungen (Anlaufen) entstehen.

Bauchige Geschirrteile, stark verzierte Formen sowie Tassen und Schüsseln mit tiefen Böden erschweren die Trocknung, da das in der Vertiefung verbleibende Wasser nicht restlos verdunsten kann.

Beim Einordnen darauf achten, daß solche Geschirrteile möglichst schräg stehen.

Energiespartips

Sie können beim maschinellen Spülen Strom und Wasser sparen, wenn Sie
- **das Geschirr nicht unter fließendem Wasser vorspülen,**
- **den Geschirrspüler möglichst erst dann einschalten, wenn er voll beladen ist,**
- **das Programm je nach Verschmutzungsgrad wählen,**
- **auf das Vorspülen verzichten.**
- **wenn umweltschonende Energiequellen, wie z. B. Solarheizung, Wärmepumpen oder Fernwärme zur Verfügung stehen, sollte der Warmwasseranschluß bis 60 °C genutzt werden.**

Spülprogramm wählen

Bild ①/8

Stellen Sie durch Rechtsdrehung des Programmwahlknopfes das gewünschte Spülprogramm ein.
Der Markierungspunkt über der jeweiligen Programmziffer muß mit dem Markierungsstrich auf der Blende übereinstimmen.

Drücken Sie ggf. die zum gewählten Programm gehörende Taste.

Einschalten

Bild ①/3

Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste ⏻ bis zum Anschlag durch, die Betriebsanzeige leuchtet und das so gewünschte Programm läuft automatisch ab.

Das Gerät arbeitet nur bei richtig geschlossener Tür. Das Öffnen der Tür unterbricht sofort den Programmablauf. Tun Sie das bitte nur, wenn es unumgänglich erscheint (z. B. bei klapperndem Geschirr), da dadurch sonst das Spül- und Trockenergebnis beeinträchtigt werden kann.

Programmübersicht

Programm	Bild ① A	Beladung
Vorspülprogramm	1	Bei Teilladung zum Vorspülen, wenn sich ein komplettes Programm nicht lohnt
Normalprogramm 65 °C	2	Normal verschmutztes Geschirr mit angetrockneten und stärkehaltigen Speiseresten
Öko-Normalprogramm 55 °C	2 + Zusatztaste	Normal verschmutztes Geschirr mit angetrockneten und nicht stärkehaltigen Speiseresten
Sparprogramm 55 °C	3 + Zusatztaste	Leicht verschmutztes Geschirr mit nicht angetrockneten und nicht stärkehaltigen Speiseresten
Rapidprogramm 55 °C	4 + Zusatztaste	Leicht bis normal verschmutztes Geschirr mit nicht angetrockneten und nicht stärkehaltigen Speiseresten bei 1/2 Beladung

● Ja – Nein

Ablauf					Verbrauchsdaten*)		
					Wasser (kalt)	Strom	Zeit
Vorspülen/ Vorreinigen	Reinigen	Zwischen-spülen	Klarspülen	Trocknen	Liter	kWh	min.
●	–	–	–	–	8	<0,1	8
●	65°	●	65°	●	22	1,6	78
●	55°	●	65°	●	22	1,5	72
–	55°	●	65°	●	17	1,4	70
–	55°	●	55°	●	17	0,8	43

*) Diese Werte differieren je nach Beladung, Geschirrverschmutzung, Netzspannungsschwankungen, Wasserdruck und Wassereinlauftemperatur.

Programmablaufanzeige

Bild ⓘ / 7 (falls vorhanden)

Beim Spülen läuft das Anzeigeband von links nach rechts.
Während des Aufheizens bleibt die Anzeige stehen.

Das Programmende ist erreicht, wenn das gelbe Anzeigeband nicht mehr sichtbar ist.

Bild ⓘ / 8 (falls vorhanden)

Der Programmablauf wird auf dem Programmwahlknopf angezeigt.

In den Programmabschnitten Reinigen und Klarspülen bleibt der Knopf so lange auf einer Position stehen, bis die jeweilige Temperatur erreicht ist (Aufheizzeit).

Das Vorspülprogramm ist beendet, wenn der Programmwahlknopf kurz vor dem Einstellpunkt 2 unter dem Markierungsstrich auf der Blende steht.

Die übrigen Programme sind beendet, wenn der Programmwahlknopf kurz vor dem Einstellpunkt 1 unter dem Markierungsstrich auf der Blende zum Stehen kommt.

Die Symbole des Programmablaufs bedeuten:

Vorspülen bzw. Vorreinigen

Reinigen

Zwischenspülen bzw. Reinigen beim Rapidprogramm

Klarspülen

Trocknen

Trocknen

Am Programmende trocknet das Geschirr durch Eigenwärme. Nach Ablauf des Spülprogramms sollte das Geschirr noch 20 Minuten im geschlossenen Gerät belassen werden. Wenn danach das Geschirr nicht entnommen wird, empfiehlt es sich, die Tür spaltbreit zu öffnen.

Ausschalten

Bild ⓘ / 3

Das Gerät beendet das jeweilige Programm automatisch. Die Betriebsanzeige aber bleibt eingeschaltet und leuchtet.
Durch Drücken der Ein-/Aus-Taste ⓘ schalten Sie das Gerät ab, die Betriebsanzeige erlischt.

Beim Entladen des Geschirrspülers sollten Sie jeweils den unteren Geschirrkorb zuerst herausnehmen, damit eventuell anhaftende Wassertropfen vom Oberkorb nicht auf das im unteren Korb befindliche Geschirr fallen können.

Empfehlung

Um Ihnen Unannehmlichkeiten bei einem eventuellen Wasserschaden zu ersparen, empfehlen wir Ihnen den Wasserhahn zu schließen, wenn Sie Ihr Gerät längere Zeit nicht betreiben (z. B. Urlaub).

Wartung und Pflege

Siebe reinigen
Bild ⑭

Die Sieb-Filter-Kombination ist in hohem Maße selbstreinigend. Trotzdem sollte sie nach jedem Spülprogramm auf Verschmutzung kontrolliert und ggf. gereinigt werden. Dazu kann das komplette Sieb durch kurze Linksdrehung des Grobsiebes entriegelt und herausgenommen werden.

Zum Herausnehmen des Grobsiebes das Feinsieb an den Seiten festhalten und mit leichtem Druck z. B. auf der Arbeitsplatte aufsetzen.

Den Micro-Feinstfilter mit einer Bürste von innen unter fließendem Wasser reinigen.

Das Zusammensetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beim Einsetzen der Siebkombination in das Gerät auf richtigen Sitz achten und durch kurze Rechtsdrehung des Grobsiebes einrasten.

Pflege

Ihr Geschirrspülautomat braucht keine besondere Pflege, da sich der Innenbehälter selbst reinigt. Es empfiehlt sich jedoch, von Zeit zu Zeit eventuell am Türdichtungsgummi haftende Rückstände mit einem feuchten Tuch zu entfernen. Das Gehäuse kann man mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel (kein Scheuerpulver) reinigen.

Sprüharme reinigen

Es kann vorkommen, daß sich Speisereste in den Düsen der Sprüharme festsetzen. Zum Reinigen können die Sprüharme herausgenommen werden, wenn die Rändelmutter gelöst wird. Beim Wiedereinsetzen Rändelmutter fest anziehen.

Achtung!
Oberen und unteren Sprüharm nicht verwechseln. Sprühdüsen müssen immer nach oben zeigen.

Hinweise für Prüfinstitute

Fassungsvermögen
Bild ⑮ / ⑯

12 internationale Maßgedecke plus Serviergeschirr nach DIN-44990; IEC 436.

Vergleichsprogramm:
Normalprogramm 65 °C

Vom Referenzreiniger sind im Vorreinigen 7,5 g und im Hauptreinigen 17,5 g einzusetzen.

Hinweise für Gerätetransport

Sollte das Gerät aus irgendeinem Grund (z. B. Umzug) transportiert werden, sind folgende Punkte zu beachten:
- Gerät möglichst total entleeren, dazu nach Herausnehmen des Siebes mit einem Lappen „den Sumpf" austrocknen.
- Gerät möglichst senkrecht transportieren, nicht auf den Kopf stellen bzw. auf die Seite legen. Störungen im Wasserschutzsystem sind sonst nicht auszuschließen.

Hinweise zur Behebung kleinerer Störungen

(bevor ein Fachmann zu Rate gezogen wird)

Sollte einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte, ehe Sie den Kundendienst rufen, ob Sie die in der Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise beachtet haben.
Wenn Sie für Störungen, die nicht durch ein defektes Gerät verursacht wurden, den Kundendienst rufen, muß der Monteuraufwand des Kundendienstes bezahlt werden.

Das Gerät läuft nicht:

Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
Ist der Stecker fest in die Schutzkontakt-Steckdose gedrückt?
Ist der Wasserhahn geöffnet?
Ist das Sieb im Wasserzulauf sauber?
Ist die Tür richtig geschlossen?
Ist die Programmtaste, falls vorhanden, richtig gedrückt?
(Leuchtet die Betriebsanzeige und die Programmanzeige?)
Ist die Ein-/Aus-Taste, falls vorhanden, gedrückt?
(Leuchtet die Betriebsanzeige)?

Das Geschirr wird nicht richtig sauber:

Hatten Sie das richtige Spülprogramm gewählt?
Wurde genügend Reiniger zugegeben?
Sind die Siebe sauber?
Sind die Geschirrteile richtig eingeordnet?
Ist der Ablaufschlauch richtig verlegt?
Sind die Düsen der Sprüharme teilweise verstopft?
Ist die Deckendüse durch Speisereste verstopft? (Durch Linksdrehung abnehmen, reinigen und wieder eindrehen).
Ist der Salzbehälterdeckel richtig geschlossen?
Waren die Sprüharme durch Geschirr bzw. Besteckteile blockiert?

Das Geschirr wird nicht glanzklar:

Ist noch Klarspüler im Vorratsbehälter vorhanden?
Ist die Dosiereinstellung richtig gewählt?
Wurde immer rechtzeitig Salz nachgefüllt? Oder ist das Salz im Behälter durch längere Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub) verhärtet? In diesem Fall den Salzbrei vor dem Spülen kräftig durchrühren!

Elektrische Salzanzeige leuchtet, obwohl Salz im Behälter ist:

Hatten Sie bei der ersten Füllung zusätzlich zum Salz auch ca. 1 Liter Wasser eingefüllt?
Wurde genügend Salz eingefüllt?
Wurde der Salzbrei intensiv genug umgerührt, bis der grüne Schwimmer zum Fenster im Behälterstutzen hochgeschwommen war?

Versuchen Sie bitte nicht, einen Defekt, der über die beschriebenen Störungen hinausgeht, selbst zu beheben. Der Schaden wird dadurch oft größer und – soweit es sich um stromführende Teile handelt – kann ein Eingriff sogar gefährlich sein.

Störung – was tun?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes. Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.
Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, steht Ihnen selbstverständlich unsere gut ausgebaute Kundendienstorganisation zur Verfügung.

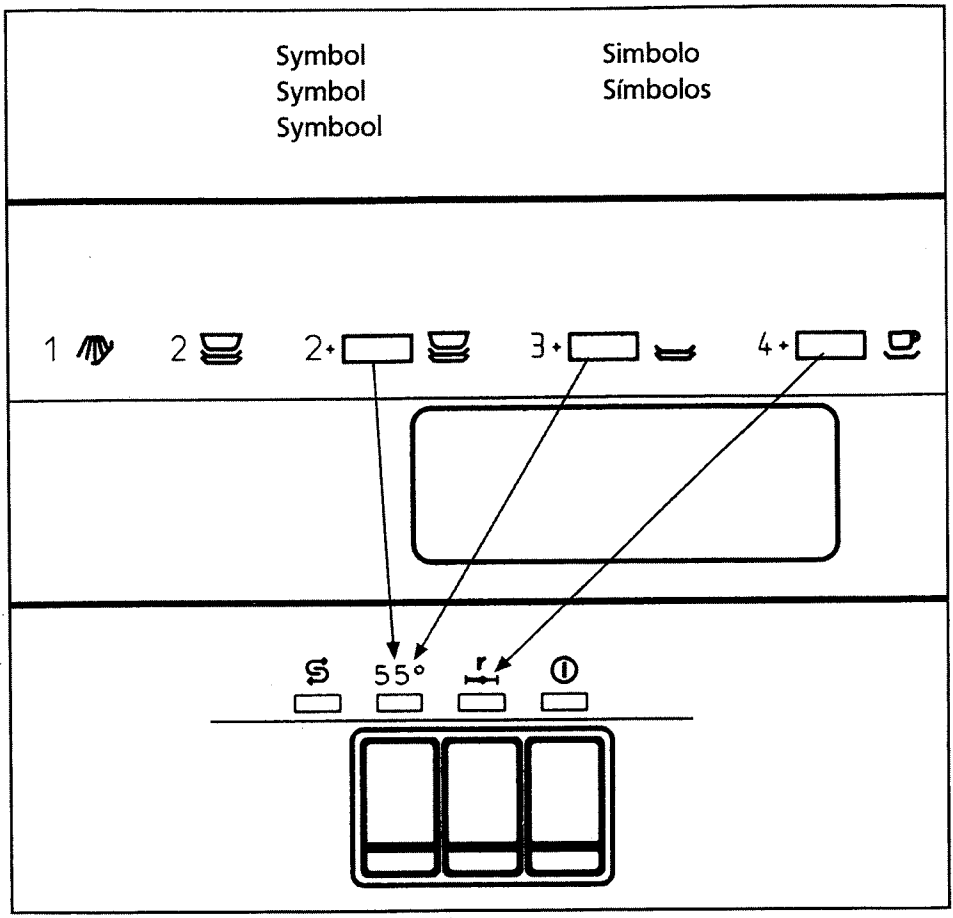
Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an:

Vollständige Anschrift,
Telefon-Nummer mit Vorwahl,
genaue Service-Nummer Ihres Gerätes.

Die Service-Nummer finden Sie an der Türinnenseite rechts.
Bild ⑲

Ihr Hinweis auf die Service-Nummer macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät bereits beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Die Anschrift der Kundendienst-Stellen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Verzeichnis.



①A

BAUK-01183

Bauknecht

Aufstellanweisung

Geschirrspüler

D
GB
F
NL
I
P
E

Inhaltsverzeichnis

Aufstellanweisung	Seite
Einstellen der Gerätehöhe	4
Verstellen der Arbeitsplatte	4
Montage der Dekorplatten	4
Maßzeichnung	5
Elektrischer Anschluß	5
Wasserzulauf	5
Wasserablauf	6

Einstellen der Gerätehöhe

Standmodell

Alle 4 Füße müssen zunächst um ca. 5 mm herausgedreht werden! Danach kann man am endgültigen Aufstellungsort durch Justieren einzelner Füße eventuelle Bodenunebenheiten ausgleichen. Das Gerät muß waagrecht stehen.

Verstellen der Arbeitsplatte

Standmodell

Die Arbeitsplatte ist serienmäßig mit der Vorderkante des Maschinenkörpers bündig aufgesetzt. Sie kann jedoch so versetzt werden, daß sie den Maschinenkörper um 20 mm überragt (z. B. bei Aufstellen neben Möbelkörper mit vorstehender Arbeitsplatte).

Vorgehensweise:

Die beiden Verbindungsschrauben zwischen Befestigungswinkel und Geräterückseite mittels Kreuzschlitz-Schraubendreher entfernen.
Die Verbindungsschrauben an der Arbeitsplatte etwas lösen, die Befestigungswinkel um 180 Grad drehen und die Schrauben wieder fest anziehen.
Die Arbeitsplatte kann nun auf Anschlag nach vorne geschoben werden. Die Befestigungswinkel mit den gleichen Schrauben wieder befestigen.
Für den Unterbau in Küchen muß die Arbeitsplatte abgenommen werden. Dazu Befestigungswinkel und die vier Schrauben entfernen. Arbeitsplatte nach vorne schieben und vom Gerät abheben.

Montage der Dekorplatten

Standmodell

Modelle mit Dekorrahmen können mit Dekorplatten bis max. 4 mm Stärke versehen werden.

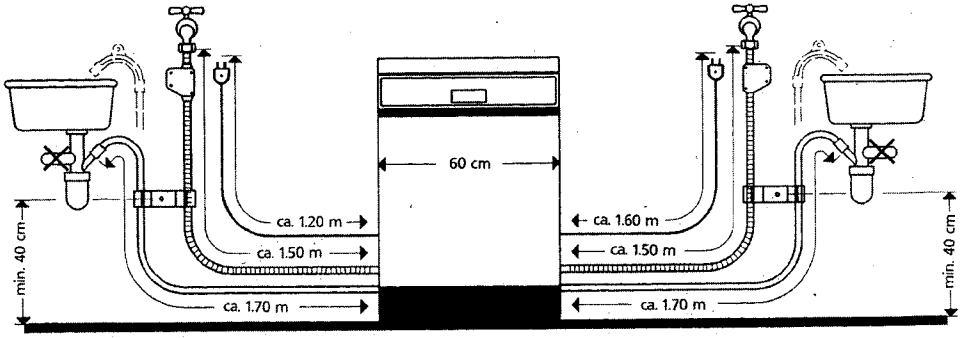
Abmessung der Dekorplatte
H x B: 602 x 590 (-1 mm)

Die Dekorplatten sollten möglichst rechtwinklig geschnitten sein. Die zulässige Winkelabweichung sollte 0,2 mm auf 100 mm nicht überschreiten.

Dekorplattengewicht: max. 1,8 kg.

Den integrierbaren Modellen liegt eine separate Montageanweisung bei.

Achtung: Vor jeglicher Arbeit am Gerät den Netzstecker aus der Steckdose ziehen, damit das Gerät stromlos ist.



Dieser Geschirrspülautomat wird anschlußfertig mit Kabel und Stecker, Wasserzulaufschlauch und Wasserablaufschlauch geliefert (s. Bild ①).

Unterbaumodelle und integrierbare Modelle werden ohne Arbeitsplatte geliefert. Sie sind daher nur zum Unterstellen unter eine Arbeitsplatte bestimmt, die das Gerät vollkommen überdeckt.

Elektrischer Anschluß

Die Angaben für den elektrischen Anschluß und die Absicherung finden Sie auf dem Leistungsschild auf der rechten Innenseite der Tür.

Der Anschluß des Gerätes darf nur an eine vorschriftsmäßige Hausinstallation erfolgen.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Das Gerät entspricht den europäischen Sicherheitsbestimmungen und den VDE-Vorschriften.

Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie Nr. 87/308/EWG für Funkentstörung.

Wasserzulauf

Normaler Kalt- oder Warmwasserzulauf bis 60 °C.
Wasserhahn mit Schlauchverschraubung G ¾".
Wasserdruck: 0,3–10 bar
3–100 N/cm²

7facher Wasserstop
Das 7fache Wasserschutz-System schützt Ihre Wohnung zuverlässig vor Wasserschäden. Bei undichtem Wasserzulaufschlauch oder undichtem Maschinensystem wird jeglicher weiterer Wasserzulauf unterbunden.

Der Ventilkasten am Wasserstop-Schlauch beinhaltet elektrisch gesteuerte Bauteile. Er darf deshalb nicht in Wasser getaucht werden. Sollte das Ventilkastengehäuse beschädigt sein, ist unbedingt der Netzstecker zu ziehen.

Schlauchlänge
Der Schlauchsatz und der Ventilkasten sind feste Bestandteile des Gerätes und dürfen wegen der darin befindlichen elektrischen Leitungen und Bauteile nicht verlängert oder verkürzt werden.

Der Geschirrspüler ist rücksaugsicher (DVGW-geprüft). Anschlußarmaturen mit Rückflußverhinderer sind deshalb nicht erforderlich.

Wasserablauf

Der Ablaufschlauch wird zweckmäßigerweise fest installiert. Die Abflußhöhe **muß zwischen 400 und 1100 mm** liegen, und die Abflußlänge darf max. **3000 mm** betragen. Ein genügender Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Für den Siphonanschluß besitzt der Ablaufschlauch ein Gummiformteil, das mit einem Schlauchbinder am Siphon befestigt wird.

Wird kein Festanschluß vorgesehen, kann der Schlauch mit dem beigefügten Krümmer in ein Spülbecken eingehängt werden. In diesem Fall den Schlauch gegen Herunterfallen sichern.

Zusätzlich ist der Ablaufschlauch durch eine Kunststoffklammer mit dem Zulaufschlauch verbunden. Dadurch würde bei ungewolltem Herunterfallen des Ablaufschlauches ein größerer Wasserschaden vermieden. Die Kunststoffklammer kann in Richtung Wasserhahn beliebig verschoben und fixiert werden.

Schlauchlänge
Bei einer evtl. notwendigen Schlauchverlängerung muß ein gleichartiger Schlauch verwendet werden (erhältlich im Fachhandel oder beim Bauknecht-Kundendienst).

Der Verlängerungsschlauch ist an beiden Enden an den Gummiteilen mit einem Schlauchbinder gegen Abrutschen zu sichern.

Wasserzu- und -ablaufschlauch sind knickfrei zu verlegen.

Besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerkes sind genauestens zu beachten.